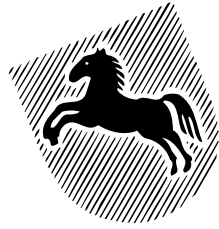


# Täglicher Anzeiger



H O L Z M I N D E N S E I T 1 7 7 7

Nr. 225 / 1,50 €

Montag, 27. September 2021

www.tah.de

## Region wird im Bundestag stark vertreten



### Wieder schwerer Motorrad-Unfall

**HALLE** (r). Ein 60-jähriger Motorradfahrer landete bei Halle schwer verletzt im Straßengraben und wurde nach Göttingen geflogen. ► SEITE: 18



### „Tuten & Blasen“ ein Leuchtturm-Projekt

**HOLZMINDEN** (rei). Das Musikschul-Festival für Blasinstrumente war ein toller Erfolg und erhielt große Anerkennung. ► SEITE: 16



**WESERBERGLAND** (rei). In Hameln wurde am Sonntagabend gleich in mehreren Parteizentralen gefeiert. Ganz besonders natürlich konnte sich Johannes Schraps (SPD) freuen, der den Wahlkreis 46 zum zweiten Mal direkt gewann. Doch auch Mareike Lotte Wulf, die CDU-Kandidatin, konnte im Laufe des Abends strahlen: Sie hat es über die Landesliste in den Bundestag geschafft. Ebenso wie Helge Limburg, der Kandidat der Grünen. Damit dürfte die Region so stark wie lange nicht mehr im Bundestag vertreten sein. Das Foto mit Schraps und Wulf lässt hoffen, dass tatsächlich ein Bündnis für die Region Hameln-Holzminden in Berlin entsteht. Die SPD war übrigens auch in Bodenwerder erfolgreich: Sebastian Rode wird neuer Samtgemeindebürgermeister.

Foto: fh

► SEITE: 15

# Freude über die „Rückkehr der Musik“ ist riesig

Das Festival „Tuten & Blasen“ der Musikschule Holzminden wird von hoher Seite als „Leuchtturm-Projekt“ geadelt

VON GUDRUN REINKING

**HOLZMINDEN.** „Wir haben schon zwei neue Trompeten für die Big-Band gewonnen! Damit hat sich das erfüllt, was wir uns insgeheim erhofft haben!“ Alexander Käberich strahlt und ist sichtlich zufrieden mit dem Ablauf des Festivals „Tuten & Blasen“, das als Projekt der Musikschule Holzminden im Rahmen des bundesweiten Programms „Impuls“ gefördert wird. Käberich als Leiter der Musikschule und Bastian Weiler als einer der engagierten Lehrer haben das Konzept erarbeitet, das in erster Linie die „Rückkehr der Musik“ als Ziel hat. Und dieses Ziel haben sie erreicht – das wird ihnen auch von der Impuls-Teamleiterin Marcela Herrera Oleas bestätigt, die sich am Sonnabend höchstpersönlich auf den Weg nach Holzminden macht...

Bis Kreiensen ist sie per Bahn gekommen, dann geht's nicht weiter. Aber Marcela Herrera Oleas möchte und soll auf keinen Fall umkehren (sie lebt in Ostfriesland) – und so fährt der Vorsitzende des Musikschul-Vereins, Reinhard Nowak, kurzerhand nach



Musikschul-Leiter Alexander Käberich, Impuls-Teamleiterin Marcela Herrera Oleas, Musiklehrer Bastian Weiler und Musikschul-Vorsitzender Reinhard Nowak können zur Halbzeit des Festivals bereits eine sehr positive Zwischenbilanz ziehen.

FOTOS: REI

Kreiensen, um den Gast abzuholen.

Währenddessen laufen in der Stadthalle parallel zwei von insgesamt rund zehn Workshops. Einer für Holz-, der andere für Blechbläser. Zuvor und auch am nächsten Vormittag können alle Workshop-Teilnehmer gemeinsam

zum Beispiel „Rhythmische Konzepte“, „Stil, Style und Stomp“ des Swing oder die Geheimnisse der Improvisation erkunden beziehungsweise kennenlernen. Als Dozenten fungieren erfahrene Musiker und/oder Musiklehrer aus ganz Deutschland. Den Schlusspunkt des Festivals



Am Beginn des Workshops für Saxophon-, Klarinetten- und Querflötenspieler stand das Atmen.



Die Blechbläser übten bereits ein gemeinsames Stück ein.

setzt schließlich ein Konzert.

Aber zurück zu den Workshops, in denen nicht nur miteinander musiziert wird, sondern erst einmal Haltung und Atmung eine wichtige Rolle spielen. Die „Schüler“ und „Schülerinnen“ saugen auf,

was ihnen hier vermittelt wird – egal, wie gut sie ihr Instrument glauben zu kennen.

Zu spüren ist die Freude, die allen das gemeinsame Musizieren macht. Und genau dafür ist ja das Förderprogramm „Impuls“ gedacht.

Marcela Herrera Oleas hat auf der Fahrt nach Holzminden von Reinhard Nowak bereits viel über das rege Kulturleben in Holzminden erfahren. 20 Millionen Euro stecken in diesem Programm, erzählt die Teamleiterin. Bis heute wurden 560 Anträge daraus gefördert, bis Ende 2022 sollen es mindestens 2.000 werden. Ein Großteil der Anträge betrifft die Grundsicherung zum Beispiel für Chorleiter, Mieten für Übungsräume und ähnliches.

Das Holzmindener Festival „Tuten & Blasen“ mit dem Aufruf „Wir feiern Musik“ sei von der Jury, die über die Förderung entscheidet, als ein wahres Leuchtturmprojekt gesehen worden, betont die Teamleiterin. Alexander Käberich und Bastian Weiler hören das natürlich gern und mit Stolz. Marcela Herrera Oleas fügt an, dass es hier eben auch einen inhaltlichen Ansatz gebe. Und die Workshops seien etwas Besonderes, das gemeinschaftliche Musizieren habe eine ganz andere Energie.

Die Teamleiterin erklärt, was sich der Bund von „Impuls“ erhofft: Nämlich die Stärkung des Kulturangebots gerade in ländlichen Räumen. Hier habe die Kultur durch Corona besonders gelitten. Dabei sei gerade die Musik ein Hauptteil der Kultur auf dem Land – und somit auch Teil des Kulturerbes. Sie freue sich daher besonders über solch kleine, sensible Veranstaltungen wie diese in Holzminden.

Musikschul-Leiter Käberich bestätigt, dass das Förderprogramm genau zum richtigen Zeitpunkt gekommen sei. Vor allem für die Big Band der Musikschule, die nach 20 Jahren „durch die Finger zu rieseln drohte“. „Impuls“ sei ein Signal an alle Mitglieder, dass es jetzt weitergehen könne.